

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Februar 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 408 573, davon 188 283
männliche (46 %) und 220 290 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 43 524 (= 10,7 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 396, darunter 660 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 193, davon in 176 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal
beide Ausländer, bei den restlichen 15 Paaren nur ein Teil deutsch
(und zwar 2-mal der Mann und 13-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	23	30 bis 40 Jahre	42	33
20 bis 30 "	116	115	40 Jahre u. älter	32	22

Nach Familienstand: Männer: 144 ledig, 16 verwitwet, 33 geschieden;
Frauen: 155 ledig, 14 verwitwet, 24 geschieden. Bei 132 Eheschließungen (68 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in
35 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 26 Paaren
waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der geschließenden Männer: $31\frac{1}{2}$ Jahre, der ehe-
schließenden Frauen: $27\frac{3}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 224 evang., 142 kath., 20 Angehörige son-
stiger Bekennisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen
Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen
59 %, der gemischten 41 %.

b) Ehescheidungen: 38 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim
Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 423 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgebo-
renen gelten 343 als ortsansässig und 80 als ortsfremd, 231 sind
Knaben und 192 Mädchen (das sind 120 Knaben auf 100 Mädchen), 364 ehe-
lich geboren und 59 unehelich (letztere 14 % aller Lebendgeborenen,
für Ortsansässige allein 16 %). In 358 Fällen (85 %) handelte es sich
um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von
Nürnberger Müttern, einschl. 17 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendge-
borenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung
- auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,5.

d) Sterbefälle: 522 Personen, davon 468 Ortsansässige und 54 Ortsfremde.
Von den Verstorbenen waren 251 männlichen und 271 weiblichen Geschlechts;
es starben 161 verheiratete Männer und 84 verheiratete Frauen, 58 Wit-
wer und 140 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	20	40 bis 60 Jahre	89
1 bis 15 Jahre	11	60 " 70 "	102
15 " 40 "	19	70 Jahre u. älter	281

Die häufigsten Todesursachen: In 93 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 108 Fällen Herzkrankheiten, in 37 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 73 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 8 Selbstmorde und 16 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. 20 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitssiffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 15,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 20 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 8 ortansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich 2 auswärts gestorbener Kinder), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,8 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 128 Personen (4,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 162 Zugänge (1 095 männliche und 1 067 weibliche Personen) gegenüber 1 391 Wegzügen (706 männliche und 685 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 49 Zugänge und 46 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	270	1 357	413	122
Weggezogene	132	997	198	64

Der Wanderungsgewinn beträgt 771 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 768 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 729 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 554 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 68, Masern in 21, Keuchhusten in 12, Diphtherie in 7 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 107. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 97.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 369 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 118 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 311, der Abgang 4 245 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 86 115, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,3 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 61 010 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Die Zahl der Arbeitslosen stieg von 11 765 Ende Januar auf 11 813 Ende Februar nur minimal, um 48 (0,4 %) und damit ist der Wintergipfel der Arbeitslosigkeit erreicht (im Vorjahr lag er Ende Januar und war mit seinerzeit 16 276 Arbeitslosen beträchtlich höher). Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand (Ende Februar 1954: 15 747) beträgt die Unterschreitung 3 934 = 25 % und

darin, zumal durch hartes Winterwetter das Wiederaufleben der Bautätigkeit noch hintanghalten wurde, zeigt sich deutlich die unvermindert günstige Wirtschaftslage, die speziell im Berichtsmonat schon in mehreren Branchen saisonal (Fahrzeug- und Spielwaren-Industrie) und allgemein konjunkturell am Arbeitsmarkt spürbare Auftriebe brachte. Vom Tiefpunkt der Arbeitslosigkeit, im Oktober vorigen Jahres (mit 7 417 ungewöhnlich niedrig) bis jetzt zum winterlichen Wendepunkt nahm die Arbeitslosenzahl um 59 % zu (im Herbst und Winter 1952/53: 52 %). Getrennt nach Geschlechtern eine gegenläufige Entwicklung: Bei den Männern noch geringe Zunahme der Arbeitslosenzahl gegenüber Vormonat (von 6 353 auf 6 435 um 1,3 %), dabei besonders nochmals in den Bauberufen Zunahmen, hingegen bei den Frauen durch Saisonbeginn in verschiedenen Wirtschaftszweigen schon eins, wenn auch noch recht geringfügige, Verringerung der Arbeitslosenzahl (5 412 Ende Januar, 5 378 Ende Februar, das ist ein Rückgang um 0,6 %); die entsprechenden Vorjahresstände sind um 30 % bei den Männern und um 18 % bei den Frauen, also erheblich unterboten worden. - Hauptunterstützungsempfänger: 8 997 (Vormonat: 9 036), davon 5 132 männlich und 3 865 weiblich; in der Arbeitslosenunterstützung: 6 576, in der Arbeitslosenfürsorge: 2 421. - In 19 kurzarbeitenden Betrieben 489 Kurzarbeiter. - Stellenbesetzungen: 4 794 (3 211 männlich und 1 583 weiblich).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 267 An- und 430 Abmeldungen aller Art; darunter 115 Eröffnungen und 144 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Januar): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 559 Nürnberger Industriebetrieben sind 97 526 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 60 906 männliche und 36 620 weibliche, davon sind 78 376 Arbeiter und 19 150 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeitsstunden belaufen sich auf 14 479 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 146 816 000 DM, davon entfallen 21 152 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,4 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,1 % und 43,9 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 220 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 7 034, darunter 3 200 Facharbeiter und 2 782 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 058 945 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,12 Mill. DM Einzahlungen und 2,51 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,61 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 106,27 Mill. DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 15 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 33 173 120 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 973 000 cbm Gas und 1 639 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 61 Wohngebäuden (mit 536 Wohnungen) und 36 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 26 Wohngebäude und 25 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau

und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 179 Wohnungen mit 637 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 329 849 Personen auf der Straßenbahn und 2 566 632 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 196. Passagierverkehr: Ankunft 1 295, Abflug 1 089, Durchflug 1 358 Personen. Postbeförderung: Eingang 3 086, Abgang 1 500, Durchgang 5 076 kg. Frachtbeförderung: Eingang 36 946, Abgang 23 092, Durchgang 28 539 kg (ausschl. Passagiergut).
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 29 476 (darunter 7 548 Krafträder, 16 142 Personenkraftwagen und 5 259 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 11 117 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 40 593 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 479 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 240 Umschreibungen von auswärts und 360 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 376 Straßenverkehrsunfälle, darunter 364 (97 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 731 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 17 Fällen, Sachschaden in 241 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 118 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 144 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 390 Betten, wurden 16 511 neuangekommene Fremde und 35 578 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfassbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 656 neuangekommene Fremde und 5 016 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 978 Parteien mit zusammen 6 868 Personen, von letzteren 4 484 in allgemeiner Fürsorge und 2 384 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 187 Parteien mit 356 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 371 unterstützte Personen, außerdem 1 107 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 33 Vorstellungen von 44 033 Personen besucht, im Lessingtheater 30 Vorstellungen von 16 146 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 1 748 Personen (3 %) auf 2 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 92,1 % und im Lessingtheater 95,8 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorstellungen mit 10 965 Besuchern), dazu 6 Gastspiele in anderen Städten. In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 17 829 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 4 303 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 645 546 (Platzausnutzung: 31,0 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $-1,4^{\circ}$ Celsius bedeutet eine Abweichung um $-1,4^{\circ}$ von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 18 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 42 mm beträgt 140 % des Normalwertes.